

1. Record Nr.	UNISA996308780903316
Autore	Distelhorst Lars
Titolo	Leistung : Das Endstadium der Ideologie / Lars Distelhorst
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2014
ISBN	3-8394-2597-2
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (193 p.)
Collana	Edition Politik ; 18
Classificazione	MR 6200
Disciplina	140
Soggetti	Leistung; Leistungsgesellschaft; Kapitalismus; Ideologie; Kultur; Politik; Neoliberalismus; Politische Theorie; Politikwissenschaft; Capitalism; Culture; Politics; Neoliberalism; Political Theory; Political Ideologies; Political Science
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di contenuto	1 INHALT 7 ERSTE FRAGEN UND UBERBLICK 9 1. LEISTUNG IM DISKURS 23 2. LEISTUNG - WIDERSPRUCHE UND PARADOXIEN 51 3. OKONOMISIERUNG 93 4. LEISTUNG UND IDEOLOGIE 129 WAS TUN? JENSEITS DER LEISTUNG 167 ANMERKUNGEN 173 190
Sommario/riassunto	Der Begriff »Leistung« ist in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft omnipresent. Doch auf die Frage, was Leistung ist, folgt in der Regel Schweigen. Lars Distelhorst geht in seinem Essay dieser Leerstelle auf den Grund und vermag so eine tiefgehende Kritik an der »Leistungsgesellschaft« zu üben. Er zeigt: Jede Rede von Leistung mündet in einen unauflosharen Widerspruch. Was hinter dem Leistungsbegriff liegt, ist nicht weniger als die Leere einer Gesellschaft, deren Zentrum in der Akkumulationsbewegung des Kapitals zu suchen ist, während sie die letzten Karten der Ideologie spielt. »Der teilweise ein wenig ausufernde [...] Stil wird von einer bewussten politischen Haltung begleitet, die in ihrer Offenheit seinesgleichen sucht und sich gerade nicht hinter den üblichen Neutralitätsgeboten versteckt.« Stefan Selke, Soziologische Revue, 38/4 (2015) »Eine Streitschrift vom Feinsten.« Barbara Knab, Psychologie Heute, 11 (2014) »Das Buch liefert jede Menge Aha-Erlebnisse und fordert genauso oft zum Widerspruch auf. Langweilig ist es niemals. Eine Streitschrift vom Feinsten.« Barbara Knab, Psychologie Heute, 11 (2014) »Die Konsequenzen dieser Analyse, die sich in Scharfe und

Treffsicherheit zwischen der Dialektik der Aufklärung und Slavoj Zizek bewegt, mögen nicht jedem gefallen. Der Relevanz seiner Befunde tut dies keinen Abbruch.« Alexander Struwe, Portal für Politikwissenschaft, 24.04.2014 Besprochen in: Deutschlandradio, 13.01.2014 Neues Deutschland, 13.-16.03.2014 www.lehrerbibliothek.de, 05.05.2014, Oliver Neumann Pädagogik, 6 (2014), Jörg Schlomerkemper neues Deutschland, 15.08.2014 junge Welt, 25.08.2014, Sebastian Friedrich Zeitschrift für Theaterpädagogik, 10 (2014), Gerd Koch Christine Berberich, Theologische Revue, 1 (2015)
